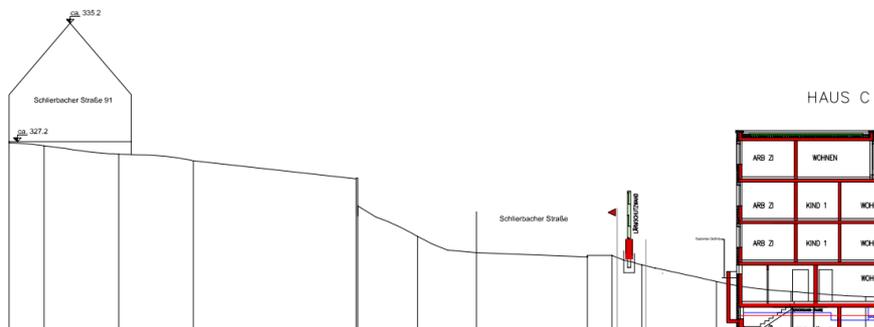


Aktennotiz

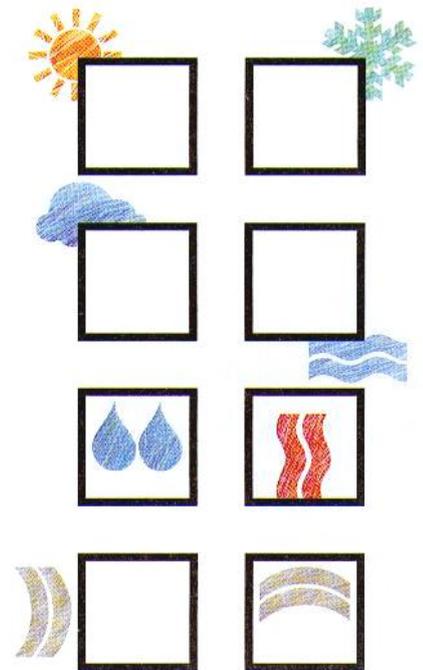
Projekt: Schalltechnische Untersuchung Bebauungsplan
Wangerhaldenbach – Ausführung der Lärmschutz-
wand

In dieser Aktennotiz wird die Schallentwicklung der geplanten Lärmschutzwand entlang der Schlierbacher Straße in nördlicher Richtung zu den gegenüberliegenden Gebäuden bewertet.

Die örtliche Situation stellt sich wie folgt dar:



Entlang der Schlierbacher Straße wird eine Lärmschutzwand erstellt, um den Verkehrslärm auf die geplante Wohnbebauung zu reduzieren. Bei der Lärmschutzmaßnahme sind die schalltechnischen Belange und Auswirkungen auch auf die Nachbarschaftsbebauung zu berücksichtigen.



Bauphysik 5

Ingenieurbüro
für Wärme-, Feuchte-,
Schallschutz und Akustik

Fritz Bareiß
Beratender Ingenieur
Steffen Blessing
Diplom-Ingenieur (FH)
Verena Brühmann
Bachelor of Engineering
Wolfgang Dürrich
Beratender Ingenieur
Marco Leissner
Beratender Ingenieur
Joachim Seyfried
Beratender Ingenieur
Florian Titze
Beratender Ingenieur

Blumenstraße 22
71522 Backnang
Telefon 07191 49503-00
Telefax 07191 49503-27

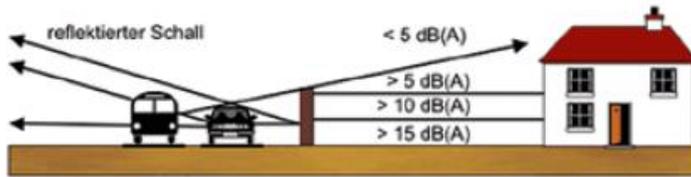
Dorfstraße 28
88662 Überlingen
Telefon 07551 68266
Telefax 07551 68299

E-Mail
Mail@Bauphysik5.de

2154830-4

24.02.2017

Die nachfolgende Skizze zeigt die schalltechnischen Belange zur Schallausbreitung bei einer Lärmschutzwand:



Während für das zu schützende Gebäude die Ausführung der Oberfläche der Lärmschutzwand keine Auswirkungen hat, ist die Ausführung der Wand für den reflektierten Schall relevant. In unserem schalltechnischen Gutachten zum Bebauungsplan wurde deshalb folgende Vorgaben für die Ausführung der Lärmschutzwand gestellt:

Die Konstruktion der Lärmschutzwand ist schallabsorbierend auszuführen, um eine Erhöhung der Schallpegel an den Gebäuden nördlich der Schlierbacher Straße auszuschließen und muss folgende akustischen Kennwerte nach DIN EN 1793 erfüllen:

- Schalldämmung $DL_R \geq 24 \text{ dB}$
- Schallabsorption $DL_a \geq 8 \text{ dB}$

Vom Hersteller sind diese Kennwerte durch Prüfberichte zu belegen. Die Lärmschutzwand kann dann entsprechend den gestalterischen Wünschen, zum Beispiel als Gabionenwand, ausgeführt werden.

Durch die schallabsorbierende Ausführung der Lärmschutzwand gibt es keinen reflektierenden Schallanteil und die Immissionsbelastung der gegenüberliegenden Gebäude verändert sich gegenüber der derzeitigen Situation nicht.

Schallabsorbierende Ausführungen von Lärmschutzwänden gibt es für unterschiedlichste Materialien, wie Holz, Beton, Metall etc..

Das Foto zeigt ein Gebäude, das auf der nördlichen Seite gegenüber dem geplanten Baugebietes liegt:



Bei dieser Wand wurden die Grundsätze, dass zur Reduzierung der innerörtlichen Immissionsbelastung solche Maßnahmen schallabsorbierend ausgeführt werden sollten, nicht beachtet.

Backnang, den 24.02.2017

W. Dürrich

Wolfgang Dürrich, Beratender Ingenieur